

Schwerpunktfragen IVA – HV 2020

1) Wie viele Mitarbeiter (ohne Vorstand) hatten 2019 einen Jahresgesamtbezug von mehr als 200.000 Euro und wie viele davon einen Jahresgesamtbezug von über 500.000 Euro?

Das waren 2019 ca. 50 Personen >200k, 4 Personen >500k. Darin nicht enthalten sind Personen, die im Rahmen der End-Abrechnung (inkl. Freiwillige Abfindung, Abfertigung etc.) die Grenze von 200k überschritten haben.

2) Betriebsräte: Anzahl der freigestellten Betriebsräte in der Unternehmensgruppe, Personalaufwand und Nebenkosten wie Sekretariat, KFZ; Anzahl der Leihmitarbeiter per 31.12.2019

1. Betriebsräte: In der PALFINGER Gruppe sind 5 BR komplett freigestellt, alle in A. In den anderen Ländern keine komplette Freistellung, in einigen Fällen eine Teil-Freistellung. Die BR in A haben in Summe 1,6 FTE Sekretariatskapazität (auf 3 Standorte verteilt). Es gibt nur 1 Dienst-PKW (Kücher). Gesamter Personalaufwand für die 5 freigestellten BR in A sind ca. 500k EUR.
2. Palfinger hat per 31.12.2019 573 Leiharbeiter beschäftigt, das sind 32 weniger als Ende 2018. Vor allem in A (268), Slowenien (99), D (55), F (24), I (27), USA (31).

3) Aufsichtsrat: Wie hoch sind die Nebenkosten wie Reiskosten, Sekretariat, Beratung, Klausuren, Weiterbildung? Wie hoch sind die Urlaubsrückstände der Mitglieder des Vorstands, soweit diese einen Jahresanspruch übersteigen?

In 2019 sind folgende Nebenkosten angefallen: Reisekosten: ca. EUR 16.500,--, Sekretariat: ca. EUR 19.000,--, Beratung: ca. EUR 5.500,--, Weiterbildung: ca. EUR 2.500.

Keiner der 3 Vorstände hatte zum 31.12.2019 einen Rest-Urlaubssaldo, welcher seinen Jahresanspruch übersteigt.

4) Menschen mit Behinderung (MmB)

- Aufwand für Ausgleichstaxe 2019 (nur in Österreich)
- Welche entsprechenden Maßnahmen werden getroffen, um MmB als Mitarbeiter/Kunden einen Stellenwert zu geben?

In der Vergangenheit ist es uns nicht gelungen, die vorgegebene Anzahl an Beschäftigten mit Behinderung zu erreichen. Soweit das in den einzelnen Ländern nicht erreicht wird, leisten wir die entsprechenden Ausgleichszahlungen. In Österreich 2019 betrug der Aufwand für die Invalidenausgleichstaxe € 215.827,--. Mögliche Zahlungen in anderen Ländern werden nicht zentral nachverfolgt.

5) Die Auswirkungen der Niedrigzinsphase und die zunehmende Planungsunsicherheit auf die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände (Firmenwerte und sonstige). Welche Maßnahmen zur Verbesserung des Verhältnisses immaterielle Vermögensgegenstände zum Eigenkapital werden überlegt?

Die Niedrigzinsen fließen entsprechend in den Abzinsungssatz ein. Der risikolose Zinssatz, der die Basis bildet, war zum Zeitpunkt des Impairment Tests dadurch leicht negativ. Ein Ausgleich erfolgt durch die entsprechend höhere Marktrisikoprämie. (Marktrisikoprämie = Markttrendite – risikoloser Zinssatz; Markttrendite lt Empfehlung der Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer: 7,5-9%)

Die den Impairment Tests zugrunde liegende Planung wurde auf Basis Makroökonomischer Prognosen erstellt, in das Budget 2020 wurde die bestehende Auftragslage im Herbst 2019 sowie die eher schlechten Konjunkturaussichten für 2020 miteinbezogen. Des Weiteren wurden teilweise Abschläge vorgenommen um Unsicherheiten in der Planung zu berücksichtigen. (Impairmenttest SEA – Anpassungen der CAPEX und WC erfolgt).

Zum Verhältnis IAV/EK: In der näheren Zukunft sind keine (größeren) M&A-Aktivitäten geplant – die ausgegebenen Ziele für 2022 bzw. 2024 (Verschiebung um 2 Jahre aufgrund COVID-19) sollen mit organischem Wachstum und signifikanten Effizienzsteigerungen durch die GPO erreicht werden. In Folge der gestiegenen Rentabilität werden sich dadurch auch die EK-Kennzahlen wesentlich verbessern.

6) Investor Relations-Aktivitäten

- Road Shows im In- und Ausland
- Kontakte mit institutionellen und privaten Investoren
- Aufwand für Research und Analysen
- Printauflage des Geschäftsberichts und Nachhaltigkeitsbericht
- Kosten der Veröffentlichungen in der „Wiener Zeitung“

19 Roadshows und Konferenzen im In- und Ausland, davon 50 Prozent mit Vorstandsbeteiligung. Darüber hinaus zahlreiche Conference Calls mit institutionellen Investoren und ein Capital Markets Day auf der Bauma in München. Für Privataktionäre war PALFINGER auf der Gewinnmesse in Wien, auf der Invest in Stuttgart und auf dem Börsentag in München bzw. auf dem Geldtag in Linz präsent.

Die Auflage in Deutsch war 1.500 Stück, in Englisch wurden 750 Stück produziert. Die Gesamtkosten beliefen sich auf EUR 250.000.

7) Beratungsaufwand

- gegliedert nach Rechtsberatung/Compliance,
- IT-Beratung/Digitalisierung,
- Werbung, Öffentlichkeitsarbeit,
- Personalsuche, sonstige
- zum Thema CO2
- Rechtsberatung/Compliance: 1,5 Mio.
- IT-Beratung/Digitalisierung: 10,6 Mio.; davon 3,5 Mio. IT-Outsourcing
- Werbung, Öffentlichkeitsarbeit: 2,7 Mio. inkl. Sponsoring
- Personalsuche: 0,4 Mio.
- CO2: 0
- Strategische Projekte/Rest: 11,8 Mio.

8) Vereinnahmte Forschungsförderungsbeiträge bzw. – prämien,

- Beschreibung der drei wichtigsten Forschungsprojekte

2019 wurden EUR 1.376k an Erträgen von Forschungszuschüssen und Subventionen angerechnet (Vgl 2018: EUR 1.950k)

Durch die Etablierung der Produktlinie als strategischer Erfolgsfaktor, Center of Excellence als Produktlinienübergreifende palfingerweiter Unterstützung und Palfinger 21st als disruptive Weiterentwicklungsmöglichkeit von Palfinger wurden auch in 2019 weitere Schwerpunkte im Bereich Mechatronik und Digitalisierung gesetzt.

Die wichtigsten Forschungsprogramme waren:

1. Automatisierung von Funktionen und Prozessen (HAKENGERÄT: Neues Kabinenkontrollsystem in Verbindung mit einem Touchscreen und einer Rückfahrkamera)
2. Entwicklung von Smarten Produkten und Funktionen (KRAN: Kranvisualisierungssystem, Smart Boom Control (Koordinatensteuerung) bzw. FORST- & RECYCLINGKRAN: Smart Control (Koordinatensteuerung), Virtual Drive (Kransteuerung über VR Brille)
3. Aufbau von smarten, digitalen Netzwerke (CoEs: gemeinsames Kontrollsystem für Sicherheitsanwendungen, Einführung Telematik Modul)

9) Steuerzahlungen 2019 in Österreich und in den drei umsatzstärksten Auslandsmärkten (Angabe Land, Umsatz, Steuerzahlung)

Ö: Umsatz; EUR 84,5 Mio.; Ertragsteuerzahlungen EUR 12,96 Mio.

USA: Umsatz: EUR 383,56 Mio.; Ertragsteuerzahlungen: EUR 49.000,00

DE: Umsatz: EUR 295,9 Mio.; Ertragsteuerzahlungen: EUR 9,78 Mio.

Russland: Umsatz EUR 115 Mio.; Ertragsteuerzahlungen: EUR 3 Mio.

10) Mögliche Auswirkungen der Corona-Krise auf

- 1. Beschäftigung**
- 2. Umsätze**
- 3. Kundenbeziehungen**
- 4. Supply chain (Lieferkette)**
- 5. Ergebnis kurz-/mittelfristig**
- 6. Dividendenguidance**

1. Beschäftigung

PALFINGER verfolgt drei Hauptziele: den Schutz der Gesundheit der Mitarbeiter, die Liquiditätssicherung und die langfristige Absicherung unseres Unternehmens und damit der Arbeitsplätze. Im 2. Quartal nutzte PALFINGER das Instrument der Kurzarbeit – dadurch konnte weitestgehend der Beschäftigungsstand gehalten werden. Weitere Maßnahmen werden laufend evaluiert

2. Umsätze

Im ersten Halbjahr 2020 wurde ein Umsatz von 729,8 Millionen Euro erzielt. Das ist ein Umsatzrückgang von 18,3 Prozent im Vergleich zur Vorjahresperiode. Aufgrund der beantragten Kurzarbeit und weiteren Maßnahmen der COVID-19 Task Force konnte die Fixkostenprogression abgebremst und ein positives Q2-Ergebnis erzielt werden. Auch für das zweite Halbjahr 2020 erwarten wir trotz signifikanter Umsatzrückgänge aufgrund der Krise ein deutlich positives Ergebnis. Die wirtschaftliche Erholung macht sich in Europa bemerkbar und die Auftragslage entspricht dem Niveau von Ende 2019. Unter der Voraussetzung, dass es zu keinen weiteren negativen Einflüssen durch die COVID-19 Pandemie kommt, peilt PALFINGER für das Gesamtjahr 2020 einen Umsatz von 1,5 Mrd EUR an.

3. Kundenbeziehungen

Ein Industrie- und Technologieunternehmen wie PALFINGER muss einerseits eine breite Palette standardisierter Produkte anbieten und gleichzeitig in enger Zusammenarbeit mit den Kunden individuelle Lösungen für spezielle Herausforderungen bieten. Das war schon bisher das PALFINGER Geschäftsmodell und wird in Zukunft noch wichtiger werden.

4. Supply chain (Lieferkette)

Dank unserer breiten, globalen Aufstellung können wir flexibel auf Risiken in der Waren-/Lieferkette reagieren und diese minimieren. Das hat sich in den vergangenen Wochen und Monaten erfolgreich bewährt.

5. Ergebnis kurz-/mittelfristig

Die COVID-19 Pandemie und die globale Rezession wirken direkt auf das Halbjahresergebnis 2020 der PALFINGER AG. Vor allem die Monate April und Mai waren durch Unterbrechungen der Lieferketten, nationale Lockdowns und Werkschließungen geprägt. Eine leichte Erholung wurde ab Juni sichtbar. Die

Finanzierungsstrukturen von PALFINGER haben sich in der Krise bewährt: Durch die hohe Eigenkapitalquote, die Senkung von Strukturkosten und die substantielle Erweiterung unserer Liquiditätsreserven durch zusätzliche Kreditlinien verfügt PALFINGER über alle finanziellen Mittel, die Herausforderungen der kommenden Monate erfolgreich zu meistern.

6. Dividendenguidance

Seit der Börsennotierung 1999 verfolgt die PALFINGER AG eine stabile Dividendenpolitik mit einer Ausschüttungsquote von rund einem Drittel des erwirtschafteten Bilanzgewinns. Da die weiteren Auswirkungen der globalen COVID-19 Pandemie nur schwer zu bewerten sind, liegt der Gewinnverwendungsvorschlag von 0,35 EUR um rund 50 Prozent unter der ursprünglich der Hauptversammlung im Februar 2020 vorgeschlagenen Dividende von 0,71 EUR je Aktie.